

**Trägerschaftsauswahlverfahren für den Nachbarschaftstreff
Freiham II
(Aubinger Allee – WA 11)**

22. Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10041

2 Anlagen

Beschluss des Sozialausschusses vom 20.07.2023 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

| | |
|---|--|
| Anlass | <ul style="list-style-type: none">• Trägerschaftsauswahlverfahren für den Nachbarschaftstreff „Freiham II“ |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none">• Trägerschaftsauswahlverfahren |
| Gesamtkosten/ Gesamterlöse | -/- |
| Entscheidungsvorschlag | <ul style="list-style-type: none">• Der Auswahl des Trägers „Kinderschutz e. V.“ zum Betrieb des Nachbarschaftstreffs im 22. Stadtbezirk (Aubing-Lochhausen-Langwied) ab dem 01.01.2024 wird zugestimmt. Der Förderung des Trägers „Kinderschutz e. V.“ gem. Ziffer 6 des Vortrags zur Einrichtungsführung des Nachbarschaftstreffs mittels Fehlbedarfsfinanzierung wird zugestimmt. |
| Gesucht werden kann im RIS auch unter: | <ul style="list-style-type: none">• Quartierbezogene Bewohner*innenarbeit• Nachbarschaftstreff „Freiham II“• Trägerschaftsvergabe• Angebote im Sozialraum |
| Ortsangabe | <ul style="list-style-type: none">• Stadtbezirk 22 Aubing-Lochhausen-Langwied |

**Trägerschaftsauswahlverfahren für den Nachbarschaftstreff
Freiham II
(Aubinger Allee – WA 11)**

22. Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10041

2 Anlagen

Beschluss des Sozialausschusses vom 20.07.2023 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

In der gemeinsamen Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses vom 03.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12274) hat der Stadtrat der vorgeschlagenen Neuerrichtung und dem Betrieb eines Nachbarschaftstreffs in Freiham WA 11(1) im 22. Stadtbezirk zugestimmt.

Basierend auf dieser Entscheidung hat das Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration die Ausschreibung der Bedingungen für die Übernahme der Trägerschaft durch einen freien Träger oder einen Spitzenverband beschrieben.

Die Ausschreibung wurde im Amtsblatt Nr. 36/2022 vom 30.12.2022 veröffentlicht.

Als auszuwählender Träger wurde durch die Bewertungskommission der Kinderschutz e. V. vorgeschlagen.

1 Bewerbungsverfahren

Mit Beschluss des Sozialausschusses vom 07.07.2005 wurden die neu gefassten „Grundsätze zur Ausschreibung und Auswahl von Trägerschaften für bezuschusste soziale Einrichtungen“ (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 06284) und mit Beschluss des Sozialausschusses vom 29.05.2008 die Verfahrensschritte zum Trägerschaftsauswahlverfahren (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 00022) festgelegt. Auf Basis dieser Regelungen vollzieht das Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration die Ausschreibung für die Nachbarschaftstreffs.

Die Ausschreibung wurde im Amtsblatt der Landeshauptstadt München Nr. 36/2022 Seite 862 ff. vom 30.12.2022 veröffentlicht und zeitgleich über das München Portal ins Internet gestellt. Die Bewerbungsfrist endete am 01.03.2023 um 00.00 Uhr. Den Bewerber*innen wurden darin die Informationen und Aufgabenstellungen über die formelle Bekanntmachung des Ausschreibungsverfahrens an die Hand gegeben.

Diese lauten im Detail:

- Beschreiben Sie die geographischen und infrastrukturellen Besonderheiten des Stadtteils und nennen Sie beispielhaft drei Herausforderungen, die bei der Umsetzung des Konzeptes „Quartierbezogene Bewohner*innenarbeit“ zu erwarten sind.
(3-fach-Bewertung)
- Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit mit **Honorarkräften, Ehrenamtlichen** und ggf. Praktikantinnen/Praktikanten vor?
(2-fach-Bewertung)
- Darstellung wie eine gesellschaftliche Verbindung zwischen den Bewohner*innen der Umgebung (Aubing) und den Bewohner*innen in Freiam gelingen kann
(2-fach-Bewertung)
- Kenntnisse des Arbeitsprinzips Gemeinwesenarbeit, Methoden der Aktivierung und Beteiligung von Bürger*innen aus allen sozialen Schichten mit Schwerpunkt Aktivierung und sozialraumorientierte Arbeit sind darzustellen.
(2-fach-Bewertung)
- Darstellung von zwei möglichen Formen der Kooperation mit den weiteren Sozialen Angeboten und Bildungsangeboten vor Ort
(2-fach-Bewertung)
- Darstellung der Gestaltung eines barrierefreien Betriebes (nicht nur innerhalb der Einrichtung)
(2-fach-Bewertung)
- Nachweis Ihrer Kenntnisse zu Konfliktvermittlung/Mediationsarbeit/Community Organizing
(1-fach-Bewertung)
- Benennen Sie Ansätze, mit denen Sie die Herausforderung „Moderne und ökologische Mobilität“ für die Quartiersbewohner*innen unterstützen wollen.
(1-fach-Bewertung)
- Darstellung der Gestaltung einer bedarfsgerechten Öffnung an Abenden, Wochenenden oder Ferien
(1-fach-Bewertung)

- **Wirtschaftlichkeit**
Bei der Auswahl des Trägers werden Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Zusammenhang mit dem Umfang und der Qualität des Leistungsangebotes sowie die Kostentransparenz und der Erwirtschaftung von Einnahmen ggf. der Einsatz von Eigenmitteln beurteilt und berücksichtigt. Legen Sie Ihre begründete Planung dar!
(1-fach-Bewertung)
- **Pluralität**
Warum halten Sie Ihre Trägerschaft für die ausgeschriebenen Einrichtung für besonders geeignet?
(1-fach-Bewertung)

2 Bewerbungen

Insgesamt sind vier Bewerbungen frist- und formgerecht eingegangen.

Diese waren:

- Donna Mobile AKA e. V.
- Diakonie Rosenheim e. V.
- Diakonie Hasenberg e. V.
- Kinderschutz e. V.

3 Auswahlverfahren

3.1 Bewertungskriterien und Gewichtung

Es wurden elf Kriterien mit unterschiedlicher Gewichtung zur Bearbeitung formuliert. Die ausgewählten Kriterien sind ebenfalls in der Ausschreibung dargestellt (vgl. hierzu die Ausführungen in der nichtöffentlichen Sitzung).

In der nichtöffentlichen Beschlussvorlage 20-26 / V 10043 sind die Bewertungen der eingegangenen Bewerbungen dargestellt.

3.2 Auswahlkommission

Eine Bewertungsrunde aus insgesamt drei Fachkräften mit unterschiedlichen Professionen des Sozialreferates überprüfte die Angaben und Aussagen der vorliegenden Bewerbungen.

3.3 Vorgehensweise

Um die qualitativen Unterschiede in den Darstellungen festzuhalten, wurde für die Auswahl der Träger ein Bewertungsraster mit einem Punktbewertungssystem erstellt. Anhand dessen haben die Mitglieder der Auswahlkommission die Punkte vergeben. Entsprechend der Ausschreibung wurden einige der fachlichen Bewertungskriterien stärker gewichtet.

Für die Bewerbung waren maximal **270** Punkte zu erreichen.

Die Bewertungen nach Punkten und die zugehörigen Textstellen wurden protokolliert.

Bei der Auswahl der Kriterien wurde auf spezifische und in der täglichen Arbeit häufig auftretende Themenbereiche und Arbeitssituationen der Projektleitung und der Ehrenamtlichen geachtet. Die Kriterien in der Ausschreibung entsprechen der Bewertungstabelle der Auswahlkommission.

Die Auswahlkommission entschied sich dafür, die Trägerbewerbung in der Reihenfolge der einzelnen Kriterien, die in der Ausschreibung abgefragt wurden, durchzusprechen und zu bewerten. Im Anschluss stand eine Zusammenfassung des Ergebnisses für die*den jeweiligen Bewerber*in.

4 Bewerbung und Auswertung

Dieser Gliederungspunkt wird in der nichtöffentlichen Beschlussvorlage (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10043) behandelt, da Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse betroffen sind.

5 Ergebnis der Auswahlkommission

Die Bewerberin „Kinderschutz e. V.“ überzeugt durch die umfassend gelungene Darstellung ihrer Vorerfahrungen sowie der Vorstellungen zur Durchführung des Konzeptes der Quartierbezogenen Bewohner*innenarbeit, der Verbindung zu den Aufgabenstellungen Quartiersentwicklung und Quartiersmanagement, der Methoden zur Erreichbarkeit diverser Zielgruppen und der Zusammenarbeit im Sozialraum. Insbesondere überzeugen die skizzierten Herausforderungen im neuen Quartier und die hierfür aufgezeigten Lösungsansätze. Ihre Kostenkalkulation ist überwiegend korrekt und nachvollziehbar. Im Auswahlverfahren erreicht die Bewerberin mehr als die Hälfte der maximalen Punktzahl (214 von 270 möglichen Punkten).

Deshalb empfiehlt das Sozialreferat, den Kinderschutz e. V. für die Trägerschaft auszuwählen.

6 Finanzierung

Die Förderung des ausgewählten Trägers (Kinderschutz e. V.) erfolgt auf Grundlage einer Fehlbedarfsfinanzierung. Umfang der Finanzierung (investive Mittel und laufender Zuschuss) sowie Stellenplan richten sich nach den Festlegungen des Finanzierungsbeschlusses zum Nachbarschaftstreff Freiham II (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 26.10.2022, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07347).

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Abstimmung mit anderen Referaten und Stellen

Die Beschlussvorlage ist mit der Gleichstellungsstelle für Frauen und der Stadtkämmerei abgestimmt. Die Stellungnahme der Stadtkämmerei liegt als Anlage 2 bei.

Der stellvertretenden Korreferentin, Frau Stadträtin Nitsche, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Gökmenoglu, der Stadtkämmerei, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Behindertenbeirat, dem Vorsitzenden, den Fraktionssprecher*innen, den Kinder- und Jugendbeauftragten des Bezirksausschusses des 22. Stadtbezirks, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit, dem Migrationsbeirat und dem Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-BRK ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Der Auswahl des Trägers „Kinderschutz e. V.“ zum Betrieb des Nachbarschaftstreffs im 22. Stadtbezirk (Aubing-Lochhausen-Langwied) ab dem 01.01.2024 wird zugestimmt.
2. Der Förderung des Trägers „Kinderschutz e. V.“ gem. Ziffer 6 des Vortrags zur Einrichtungsführung des Nachbarschaftstreffs mittels Fehlbedarfsfinanzierung wird zugestimmt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP (2x)

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit**

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An den Vorsitzenden, die Fraktionssprecher*innen, Kinder- und

Jugendbeauftragten des Bezirksausschusses 22

An den Behindertenbeirat

An den Migrationsbeirat

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

An das Sozialreferat, S-I-BI

z.K.

Am